

Cottbus, den 13.12.2012

**Stellungnahme der Fraktion CDU, Frauenliste Cottbus zur weiteren
Verfahrensweise die BTU und Hochschule Lausitz betreffend:**

Bis heute hat es keine schlüssigen Erklärungen dazu gegeben, dass eine gemeinsame Universität/ Hochschule für die Zukunft besser aufgestellt ist und eine höhere Akzeptanz in der gesamtdeutschen Hochschullandschaft erfährt.

Es ist nicht erkennbar, dass es spürbare Verbesserungen im Bereich der Finanzierung geben wird, (ausgenommen der Finanzierung des neuen Studienganges im medizinischen Bereich) die unter anderem ein wesentlicher Garant für die Ausfinanzierung der jeweiligen Profile darstellen.

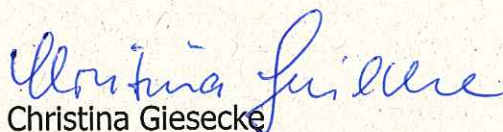
Weder die Ministerin noch ihr Staatssekretär haben bisher entsprechende Argumente geliefert.

Hingegen hat die BTU bereits in den letzten Monaten ein Konzept vorgelegt, wie die gemeinsame Kooperation von BTU und Hochschule Lausitz gelingen kann.

Die wichtigsten Argumente der Initiative „Hochschulen erhalten“ haben im vorliegenden Gesetzgebungsverfahren keine Berücksichtigung gefunden.

Deshalb fordert die Fraktion der CDU, Frauenliste Cottbus ein Endschieben des Gesetzgebungsverfahrens.

1. Aussetzung des Gesetzgebungsverfahrens bis zu 2 Jahren
2. Verbindliche Terminkette mit konkreter Aufgabenverteilung an die jeweiligen Gremien und die BTU und Hochschule Lausitz
3. Einrichten eines Beirates, der federführend diesen Prozess begleitet und in dem insbesondere BTU, Hochschule Lausitz, Initiative „Hochschulen erhalten“, die Kammern und Verbände der Wirtschaft und des Handwerks sowie die jeweiligen Gebietskörperschaften, die Landesregierung und der Landtag vertreten sind.
4. Vorlegen eines tragfähigen inhaltlichen sowie ausfinanzierten Konzeptes als für die zukunftsfähige Ausrüstung und der Garantie damit in die Deutsche Forschungsgesellschaft aufgenommen zu werden.



Christina Giesecke
Im Auftrag der Fraktion